

Gemeinnützige und wohlthätige Gesellschaften und Vereine zc.

Johannisloge zur „alten Linde“, Viktoriastraße 9.

Märktische Loge XXXI Nr. 453. Präsident: Sanitätsrat Dr. med. Blankenstein.
Vereinslokal: Kölnischer Hof.

Dortmunder Wohlthätigkeits-Verein, Korporation. (Verein gegen Verarmung und Bettelerei.) Vorsitzender: 2. Bürgermeister Arnecke. Geschäftsführer: Otto Wezel. Bureau: Olpe 1, eine Treppe, Zimmer 26. Dienststunden: vorm. 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachm. 3 bis 7 Uhr.

Dem Vereine sind durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 18. August 1889 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Der Verein bezweckt, die Bestrebungen der Einwohner Dortmunds auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit nach Möglichkeit zusammenzufassen und durch Verwendung der ihm anvertrauten Gelder für die nothleidende Bevölkerung deren Verarmung unmittelbar oder mittelbar vorzubeugen, sowie die Haus- und Straßentettelerei zu beseitigen.

Die Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke sind:

1. Unterstützung hier Ortsangehöriger und deren Familienglieder in Geld- und Geldezwert. (Gewährung von baren Vorschüssen und Unterstützungen, von Nahrung, Feuerung und Kleidung, Einlösung verpfändeter Sachen, Beschaffung von Handwerksgeräten, Arbeits- und Handelsmaterial, Gewährung von Bruchhändlern, künstlichen Gliedmaßen, Bädern zc., Pflege schwächerer Kinder.)
2. Beschäftigung Ortsangehöriger, nicht vollständig arbeitsfähiger oder vorübergehend arbeitsloser Männer und Frauen.
3. Förderung des Fleißes, der Sparsamkeit, Sittlichkeit, Reinlichkeit, Mäßigkeit, überhaupt aller derartigen Eigenschaften, welche zur Hebung der geistigen, sittlichen und körperlichen Wohlfahrt dienen; sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern.
4. Gewährung von Rechtsschutz, Erteilung von Rat und Auskunft, Herbeiführung bezw. Erhaltung eines guten Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sowie andere geeignet erscheinende Aus Hilfsmittel.
5. Beherbergung und Verpflegung der durchwandernden mittellosen Handwerksgehilfen und Arbeiter gegen Arbeitsleistung (Unterhaltung der Verpflegungsselle für den Stadtkreis Dortmund) und Verweisung der hiesigen und durchwandernden Haus- und Straßentetler an den Verein.

Der Verein unterstützt die Bestrebungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und unterhält folgende Einrichtungen:

- a) Eine Verpflegungsstation für durchreisende unbemittelte Handwerksgehilfen zc., welche auf dem Holzhohe — an der Hagenstraße — mit Zerkleinern von Hochfenschlacken und Brennholz beschäftigt werden. Es arbeiten dort außerdem minder arbeitsfähige sowie vorübergehend beschäftigungslose ortsangehörige Männer. Das zerkleinerte Brennholz wird frei ins Haus geliefert zum Preise von 6 Mk. 50 Pf. für den ganzen, 3 Mk. 25 Pf. für den halben und 2 Mk. für ein viertel Raummeter.

Holzhoheaufseher: F. Bollmeier.

- b) Eine Winterpflege bedürftiger schwächerer Kinder durch Gewährung eines warmen, kräftigen Frühstücks.
- c) Beaufsichtigung und Verpflegung von Kindern aus bedürftigen, aber nicht laufend unterstützten Familien in städtischen Kinderbewahr- und Speiseanstalten für Rechnung des Vereins.

Die Sommerpflege bedürftiger schwächerer Kinder ist infolge der Schüchtermann-Schiller-Stiftung auf die Kirchengemeinden übergegangen.

Beitritts-Anmeldungen werden jederzeit von dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer entgegengenommen.

Verein zur Bekleidung hilfbedürftiger Kinder, besonders Konfirmanden. Vorsitzender: Bürgermeister Arnecke. Kassierer: Otto Wezel, Olpe 1, Zimmer 26.